



Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Keplerstraße 7, 70174 Stuttgart

Telefon 0711/ 685-82297, -82176

-82122, -82155

Fax 0711/ 685-82188

e-mail: presse@uni-stuttgart.de

www.uni-stuttgart.de/aktuelles/

## Forschungszentrum auf dem Flugfeld geplant

Raumfahrtexperten sollen in Böblingen auch zur Entwicklung neuer Konsumgüter beitragen

SINDELFINGEN. Auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen soll ein Technologiezentrum entstehen. Dort sollen auch Luft- und Raumfahrttechniker einziehen. Auf einer Tagung wurden die Pläne jetzt Wissenschaftlern und Unternehmern vorgestellt.

Von Ludwig Laibacher

STZ 10.11.07

Für ihn wie die Oberbürgermeister der beteiligten Städte sei das geplante Technologiezentrum „eine Herzensangelegenheit“, sagte Olaf Scholz, der Geschäftsführer des Zweckverbandes Flugfeld. Nächstes Jahr solle mit dem Bau des Forum 1 genannten Komplexes begonnen werden, und im Jahr 2010 solle er schon fertiggestellt sein. Darum sei es an der Zeit, die passenden Mieter für das ehrgeizige Projekt zu finden, so Scholz.

Aus diesem Grund hatte der Zweckverband gestern Politiker, Wissenschaftler und Unternehmer zu einer Tagung in die Stadthalle von Sindelfingen (Kreis Böblingen) eingeladen. Auch wenn das Echo nicht so groß war wie erwartet – etwa 200 Firmen und Personen hatten sich angemeldet, gekommen waren rund 120 – so stimmte doch die Mischung bei den Referenten: Neben Politikern aus der Region und von der Landesregierung kamen auch Vertreter des Luft- und Raumfahrtforums Baden-Württemberg (LRBW) und der Fakultät für Luft- und Raumfahrt der Universität Stuttgart zu Wort.

Die zentrale Botschaft der Experten lautet: Eine Ansiedlung von Firmen als auch von Wissenschaftlern, die im Umfeld der Raumfahrt tätig sind, ist sinnvoll. Für den Standort Flugfeld spreche die verkehrstechnisch sehr günstige Anbindung an die Autobahn, an die Bahn und die S-Bahn sowie die Lage im



Raumfahrttechniker wie Ernst Messerschmid (hier mit Studenten) sollen die Entwickler von Alltagsdingen inspirieren. Foto Weise/Archiv

Zentrum des Landes Baden-Württemberg. Für mindestens ebenso wichtig erachtet Rolf-Jürgen Ahlers, der Geschäftsführer der ASG Luftfahrttechnik GmbH in Weinheim und LRBW-Vorsitzender, die Nähe zur Stuttgarter Universität mit ihrer europaweit einzigarti-

gen Ausrichtung auf die Luft- und Raumfahrt. Die Region müsse mit diesem Talent wuchern, und auf dem Flugfeld könne eine Schaltstelle entstehen, in der die Theorie und die Praxis zusammengeführt werden. „Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg sind nicht weltweit operierende Konzerne“, sagte Ahlers. Das Erfolgsrezept liege vielmehr in einer Mischung aus Großunternehmen und innovationsfreudigen kleinen und mittelständischen Betrieben. Dies sei nicht zuletzt ein Grund für die Mitgliedschaft der Daimler AG im Luft- und Raumfahrtforum.

Wie Rolf-Jürgen Ahlers war auch Alfred Kleusberg, der Dekan der Stuttgarter Luft- und Raumfahrt-Fakultät, bemüht, den Blick der Anwesenden auf ganz irdische Dinge zu richten: Trotz der nach Fliegerei und internationaler Raumstation klingenden Namen von Instituten und Verbänden solle es in einem künftigen Flugfeld-Forum doch ausschließlich um die Entwicklung alltagstauglicher Techniken gehen.

Es gebe schon lange sehr ausgeprägte Wechselwirkungen zwischen der Raumfahrt und der Entwicklung von Autos oder auch Landmaschinen, betonte Ahlers. Allein in den vergangenen 15 Jahren habe es eine Masse an Neuerungen auch im Bereich der Konsumgüter gegeben, von der man Ende der 80er Jahre noch nicht einmal geträumt habe. Das beginne bei Textilien und gehe weit über die Elektronik für die Telekommunikation oder die Navigation hinaus.

Nach der Ansicht von Geschäftsführer Scholz sollte im Forum 1 eine Akademie entstehen. Mit dem Wiener Büro Delugan Meissl, das auch das Zuffenhausener Porsche-museum plant, habe man einen Architekten für einen repräsentativen Bau gefunden. Als Investor werde die Frankfurter Dietz AG das Technologiezentrum realisieren.